



**Vorstellung des neuen Berichtes zum Ehrenamt 2011  
Presentazione del nuovo Rapporto sul volontariato 2011**

**Hermann Atz**

**Institut  
Istituto**

Sozialforschung und Demoskopie

**apollis**

Ricerche Sociali e Demoscopia

**Auftraggeber  
Committente**

**Autonome Provinz Bozen  
Abteilung Präsidium  
Amt für Kabinettsangelegenheiten  
*Provincia Autonoma di Bolzano  
Ripartizione Presidenza  
Ufficio Affari di gabinetto***

**Datum/Data**

**Bozen/Bolzano 02.12.2011**



BERICHT ZUM

# EHRENAMT

UND ZUM FREIWILLIGEN  
ENGAGEMENT IN  
**SÜDTIROL 2011**



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



# RAPPORTO SUL **VOLONTARIATO**

E SULL'IMPEGNO  
SOLIDALE IN  
**ALTO ADIGE 2011**



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



# Auftrag und Ziel der Darstellung

- ✿ Übersicht über die Vielfalt des Ehrenamtes in Südtirol geben und die Bedeutung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements in und für Südtirol aufzeigen.
- ✿ Zentrale Aspekte und aktuelle Fragestellungen zum Ehrenamt/zur Freiwilligenarbeit vertiefen,
  - ➔ bezugnehmend auf das Ehrenamt in Südtirol,
  - ➔ mit Blick auf Europa,
  - ➔ unter Berücksichtigung der fachlichen Diskussion zum Thema Ehrenamt.



# Methoden

- ✿ Recherche internationaler Daten und Studien,
- ✿ Sekundärdatenanalyse (ISTAT, ASTAT),
- ✿ Online-Befragung,
- ✿ Dokumentenanalyse und Anfragen bei den Organisationen,
- ✿ Fokus-Gruppen mit Fachleuten aus dem Bereich Ehrenamt,
- ✿ Intensiv-Interviews mit Vertretern ehrenamtlicher Organisationen,
- ✿ Gastbeiträge.



# Inhalte

1. Das Ehrenamt – Begriff, Funktionen und Herausforderungen
2. Strukturen ehrenamtlichen Engagements in Südtirol
3. Die Südtiroler Landschaft des Ehrenamts
4. Organisation des ehrenamtlichen Engagements – neue Entwicklungen und Anforderungen
5. Motivation ehrenamtlichen Engagements – individuelle Sichtweisen und Erfahrungen
6. Die wirtschaftlichen Bedeutung des Ehrenamts
7. Entwicklungsperspektiven: Sozialkapital und bürgerschaftliches Engagement



# Ehrenamtliche Organisationen

- ☀ Im Landesverzeichnis sind aktuell beinahe 2.000 **ehrenamtliche Organisationen** mit weit über 100.000 Mitgliedern eingetragen.

Bereich (Mehrfachnennungen)	Anzahl	Anteil der Organisationen in %	Anteil der Bereiche in %
Gesundheitliche und soziale Betreuung	251	13%	11%
Kultur, Erziehung und Bildung	1.098	56%	50%
Sport, Erholung und Freizeit	408	21%	19%
Zivilschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz	439	22%	20%
<b>Organisationen insgesamt</b>	<b>1.954</b>	<b>112%</b>	<b>100%</b>

Tabelle 1 - Ehrenamtlich Tätige Organisationen nach Bereich (Stand: 09.09.2011)

Quelle: Amt für Kabinettsangelegenheiten

***ABER: Ehrenamtliches Engagement reicht weit über die Mitarbeit in den registrierten Organisationen hinaus!***



# Beteiligungsquote

- Die **Beteiligungsquote am Ehrenamt** war in den vergangenen 10 Jahren im Wesentlichen stabil.

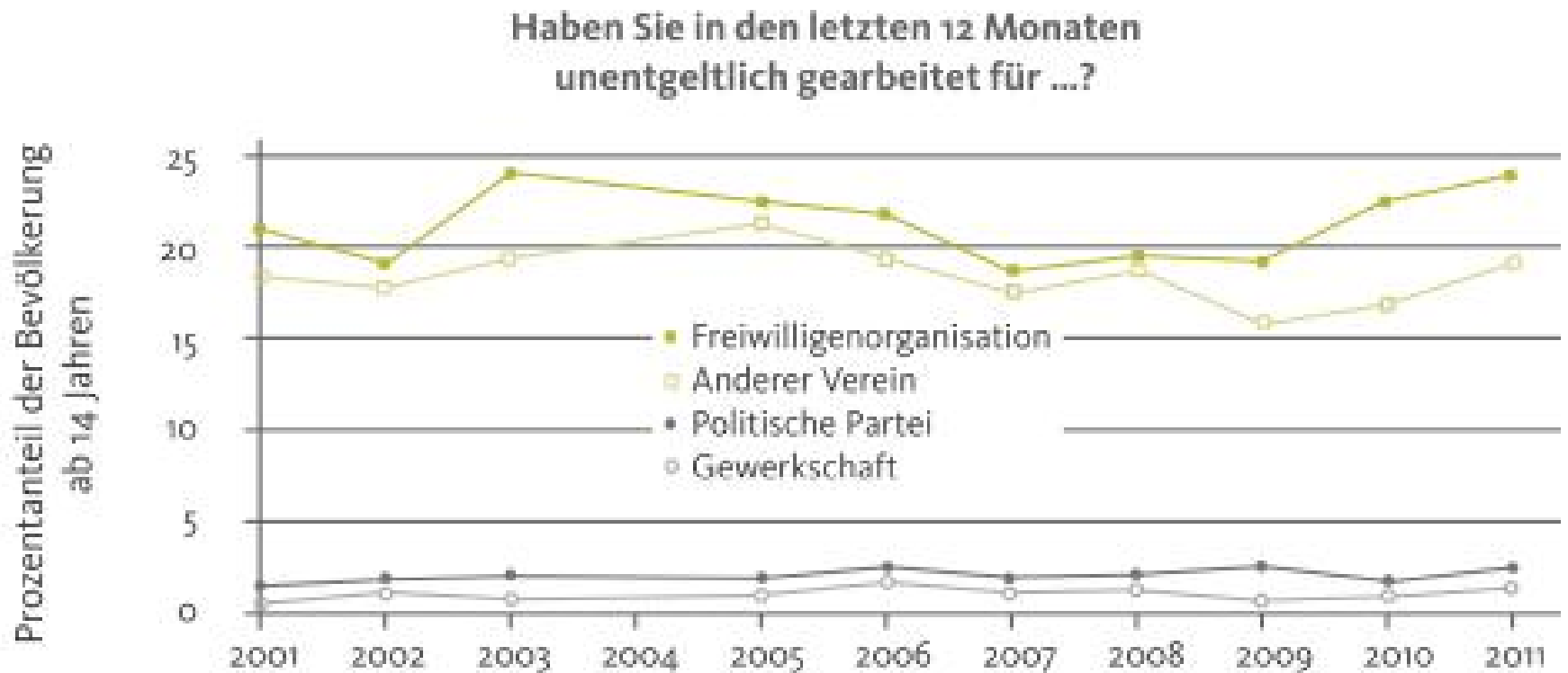


Abb. 1 - Beteiligungsquote nach Bereich des Engagements – 2001 bis 2011

Quelle: ASTAT (Mehrzweckerhebung), eigene Auswertung





# Beteiligungsquote

- ❁ Die Beteiligungsquote ist in Südtirol (und in der Provinz Trient) rund doppelt so hoch wie im italienischen Durchschnitt.
- ❁ *ABER: In Europa ist die Zahl der ehrenamtlich Tätigen tendenziell gestiegen!*
  - ➔ Begründungen: mehr Sensibilität für gesellschaftliche Anliegen (z.B. Umweltschutz, Soziales), stärkeres Engagement älterer Menschen, verbessertes Image der Freiwilligenarbeit, usw.

*Wodurch könnte in Südtirol ein weiterer Anstieg des ehrenamtlichen Engagements ausgelöst werden?*

*Was steht dem entgegen?*



# Strukturdaten

## Steckbrief der Ehrenamtliche Tätigen (nur in Freiwilligenorganisationen)

- ✿ *55% Männer*
- ✿ *61% unter 50 Jahren*
- ✿ *71% Erwerbstätige*
- ✿ *überdurchschnittlich aus dem ländlichen Raum*
- ✿ *überdurchschnittlich mit hoher Schulbildung bzw. mit berufspraktischer Ausbildung*

*Das Potenzial liegt bei Frauen, älteren Menschen, Personen im Ruhestand, Stadtbewohnern!*



# Strukturdaten

- ❖ **Junge Menschen** sind genauso häufig ehrenamtlich engagiert wie Personen im mittleren Alter, die Beteiligung der **Senioren** hat deutlich zugenommen.

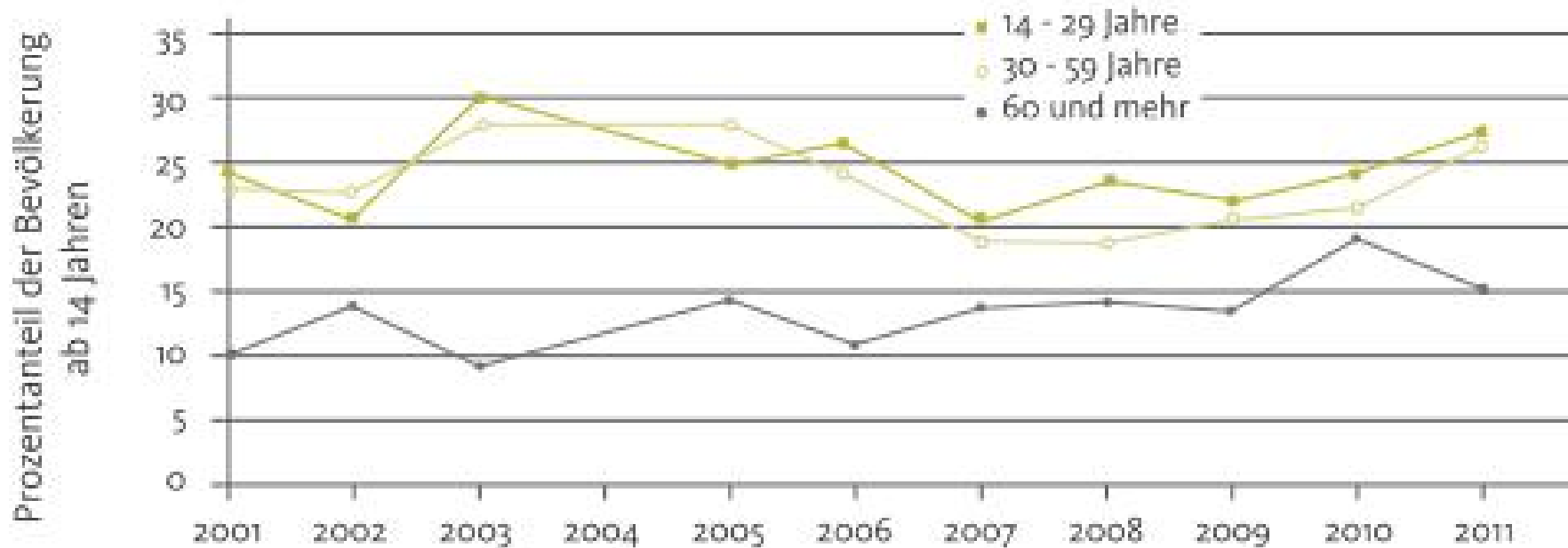


Abb. 4 - Beteiligungsquote der ehrenamtlichen Tätigen in Freiwilligenorganisationen nach großen Altersgruppen – 2001 bis 2011

Quelle: ASTAT (Mehrzweckerhebung), eigene Auswertung



# Erwartungen junger Menschen

DENNOCH: Zunehmend wichtiger werden

- Partizipationschancen,
- Kompetenzgewinn und Vernetzung auch im Bereich ehrenamtlichen Engagements und
- projektorientiertes, zeitlich befristetes 'neues' Engagement mit persönlichem Nutzen.
- ✱ Es zeichnet sich ab, dass vor allem Vorstandsposten in Zukunft nur schwer nachbesetzt werden können (=Scheu vor Übernahme von Verantwortung).

*Wie können die ehrenamtlichen Organisationen darauf reagieren?*



# Ressourcen des Ehrenamts

- ✿ **Frauen** sind in Südtirol seltener – formal – ehrenamtlich aktiv, aber sie holen auf.

*Wenn es in Zukunft an Nachwuchs im leitenden Bereich fehlt: Wie kann das Ehrenamt im Bereich der Führung weiblicher werden?*

- ✿ Auch **Senioren** engagieren sich zunehmend ehrenamtlich.

*Welche Angebote können die Organisationen dieser wichtigen Zielgruppe machen (auch außerhalb des Seniorenbereichs)?*

*Welche Folgen hat die Anhebung des Rentenalters?*



# Bedeutung des sozialen Ehrenamts

- ✿ Angesichts des demografischen und sozialen Wandels braucht es immer mehr soziale Dienste, die nur teilweise von öffentlichen Einrichtungen abgedeckt werden können.
- ✿ Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen zunehmend an Bedeutung – in privaten wie in öffentlichen Einrichtungen.
- ✿ Tatsächlich hat sich die Zahl der in öffentlichen Sozialdiensten tätigen Ehrenamtlichen seit dem Jahr 2000 etwa vervierfacht, auf heute ca. 3.000.

*Was muss geschehen, damit Ehrenamtliche noch besser in professionelle Dienste integriert werden können?*



# Organisatorische Herausforderungen



Abb. 12 - Herausforderungen der nächsten Jahre für die ehrenamtlichen Organisationen Südtirols

Quelle: Online-Befragung apollis 2011



# Organisatorische Herausforderungen

- ❁ Dachverbände: Schaffung und Aufrechterhaltung optimaler organisatorischer Rahmenbedingungen und Leistungen für die Mitgliedsorganisationen wird immer anspruchsvoller und zeitaufwendiger.
- ❁ Zunehmend mehr unterliegt die Organisation der ehrenamtlichen Tätigkeiten gesetzlichen Vorgaben und umfangreichen bürokratischen Auflagen.
- ❁ Dazu braucht es nicht nur Geld und Infrastrukturen, sondern auch Know-how und Beratung.

*Wie können die Dachverbände, aber auch die kleinen Vereine in dieser Hinsicht unterstützt werden?*





# Der gesellschaftliche Wert des Ehrenamts

Dimensionen und Betrachtungsweisen:

- ✿ **wirtschaftlich**, als Beitrag zur Wertschöpfung
- ✿ **politisch**, im Sinne von Teilnahme an kollektiv bindenden Entscheidungen
- ✿ **sozial** im engeren Sinn (Aufbau von Sozialkapital, integrative Funktion)
- ✿ **instrumentell**, im Sinne der Realisierung von Zielen in gesellschaftlichen Teilsystemen (Kultur, Sport, Gesundheit usw.)



# Der Beitrag zur Wertschöpfung

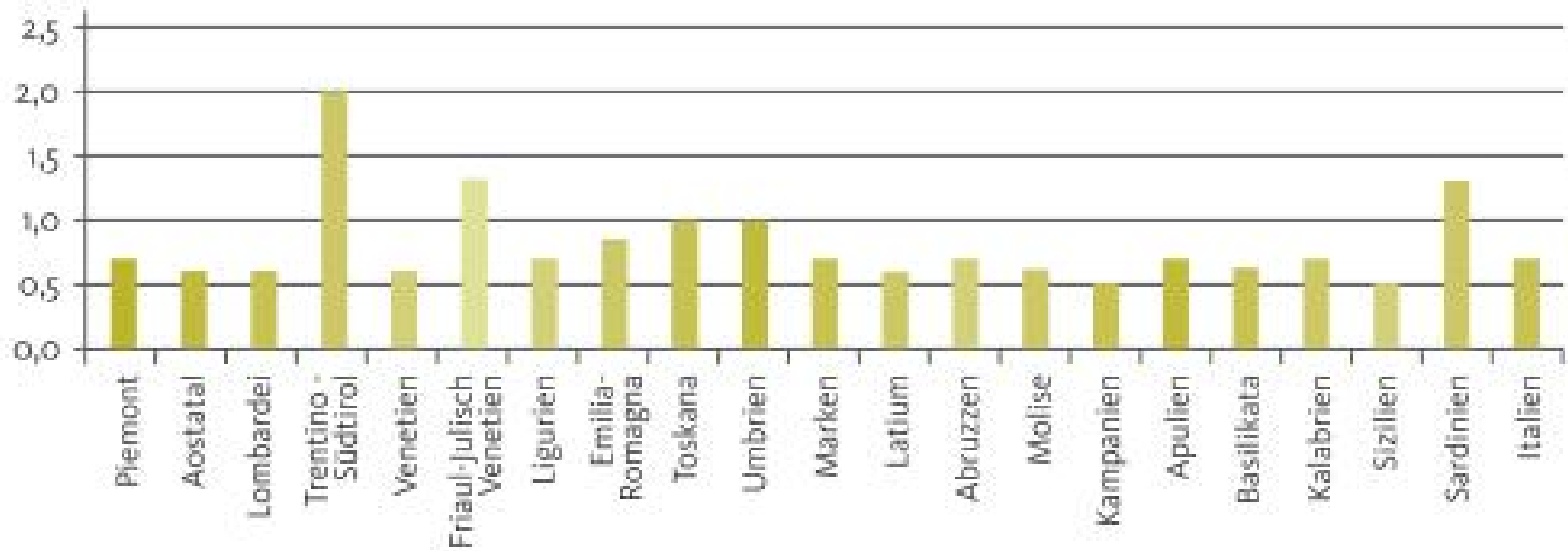


Abb. 15 - Prozentanteil der Wertschöpfung ehrenamtlicher Tätigkeit am BIP nach Region

Quelle: CNEL-ISTAT, La valorizzazione economica del lavoro volontario nel settore non profit, Cnel/Roma, 2011

- ❁ Die (fiktive) Wertschöpfung des Ehrenamts kann zwischen 400 und 500 Mio.€ beziffert werden (2,5% bis 3% der gesamten Wirtschaftsleistung Südtirols).



# Bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamt heißt auch:

- ✿ Komplementär- oder Korrekturfunktion, etwa wenn Ehrenamtliche Versorgungslücken schließen, Innovationen und neue Projekte 'erfinden',
- ✿ an Gemeinschaft teilzuhaben, Zuwendung und Unterstützung von Anderen, Anerkennung und Wertschätzung,
- ✿ Vertrauen und Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ('Sozialkapital').

*Wird die gesellschaftspolitische Bedeutung des Ehrenamts in Südtirol ausreichend gewürdigt und gefördert?*



# Herausforderungen und Fragen

*Die Beteiligung am ehrenamtlichen Engagement war im letzten Jahrzehnt stabil. Wodurch könnte in Südtirol ein weiterer Anstieg des ehrenamtlichen Engagements ausgelöst werden? Was steht dem entgegen?*

*Das 'neue Ehrenamt' scheut sich vor langfristiger Bindung und der Übernahme von verantwortlichen Funktionen – Wie kann das Problem überwunden werden?*

*Frauen und Senioren sind ein großes Hoffnungspotenzial für das Ehrenamt? Welche Angebote können die Organisationen diesen wichtigen Zielgruppen machen?*



# Herausforderungen und Fragen

*Freiwilligenarbeit hat große Bedeutung für die Aufrechterhaltung der Dienste im Sozialbereich. Wie lässt sich das Image des sozialen Ehrenamts verbessern?*

*Was muss geschehen, damit Ehrenamtliche noch besser in professionelle Dienste integriert werden können?*

*Die fachlichen, organisatorischen und bürokratischen Anforderungen im Ehrenamt steigen. Wie können die Dachverbände, aber auch die kleinen Vereine in dieser Hinsicht noch stärker unterstützt werden?*



*Danke für die Aufmerksamkeit!*

